



## Auszug aus dem Beschlussprotokoll 43. Ratssitzung vom 29. März 2023

1613. 2022/303

**Weisung vom 06.07.2022:**

**Volksinitiative «Stadtgrün», Antrag auf Teilungültigkeit, Ablehnung, Gegen-  
vorschlag und Rahmenkredit**

Antrag des Stadtrats

A. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz unter Ausschluss des Referendums:

Folgende Bestimmungen der Volksinitiative «Stadtgrün» werden als ungültig erklärt:

Art. 151<sup>ter</sup> Organe:

<sup>4</sup> ... ; namentlich Liegenschaften Stadt Zürich, das Gesundheits- und Umweltdepartement, das Tiefbauamt, Grün Stadt Zürich sowie das Amt für Hochbauten delegieren je mindestens eine Vertreterin oder einen Vertreter in die Geschäftsleitung.

Art. 151<sup>quinqüies</sup> Finanzierung:

<sup>1</sup> Zur Erfüllung ihres unter Art. 14<sup>bis</sup> definierten Zwecks erhält die Stiftung von der Stadt finanzielle, nicht rückzahlbare Beiträge in Höhe von mindestens einem Prozent der jährlichen Steuereinnahmen der Stadt.

<sup>2</sup> ... ausserdem ... .

Im Übrigen ist die Initiative gültig.

B. Zuhanden der Stimmberechtigten:

1. Die Volksinitiative «Stadtgrün» vom 12. März 2021 wird abgelehnt.
2. Als direkter Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Stadtgrün» vom 12. März 2021 wird folgende Änderung der Gemeindeordnung vom 13. Juni 2021 (AS 101.100) beschlossen:

Art. 14a Stadtklima

<sup>1</sup> Die Stadt setzt sich für ein verbessertes Stadtklima ein.

<sup>2</sup> Sie fördert zu diesem Zweck die Begrünung auf öffentlichen sowie privaten Grundstücken und an Bauten in der Stadt.

<sup>3</sup> Sie berücksichtigt dabei hohe Ansprüche an die ökologische Wertigkeit und Energieeffizienz ihrer Massnahmen und fokussiert insbesondere auf:

- a. die stärkere Begrünung der Stadt ohne Pestizide;
- b. die Verbesserung der Wasserkreisläufe und den qualitativen Gewässerschutz;
- c. die Verbesserung der Luftqualität;



2 / 7

- d. die Verbesserung der akustischen Qualität;
  - e. die Förderung der Biodiversität;
  - f. die Erschliessung geeigneter Flächen (einschliesslich Dachflächen) für Mensch und Natur;
  - g. die Entsiegelung von Flächen für eine lebendigere Bodenfauna und bessere Wasserversickerung.
- 3.1 Es wird ein Rahmenkredit zur Verbesserung des Stadtklimas, Umsetzung hitzemindernder Massnahmen und Stärkung der Beratung von Privatpersonen in der Stadt Zürich von 83 Millionen Franken bis 2035 bewilligt.
- a. Programm 1: Hitzemindernde Massnahmen auf städtischen Grünflächen und Plätzen sowie in Strassenräumen
  - b. Programm 2: Beratung und Förderung hitzemindernder Massnahmen bei privaten Eigentümerschaften
  - c. Programm 3: Förderung hitzemindernder Massnahmen für Eigenwirtschaftsbetriebe von Liegenschaften Stadt Zürich
  - d. Programm 4: Forschungs- und Pilotprojekte im Bereich hitzemindernder Massnahmen
- 3.2 Über die Aufteilung des Rahmenkredits in Objektkredite entscheidet der Stadtrat.
- 3.3 Der Rahmenkredit steht unter dem Vorbehalt, dass die Volksinitiative «Stadtgrün» von den Stimmberechtigten abgelehnt wird.
- C. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz unter Ausschluss des Referendums:
- 1. Die Motion, GR Nr. 2019/332, der SP-, Grüne- und GLP-Fraktionen vom 10. Juli 2019 betreffend Einplanung eines sogenannten «Grünkredits» bei städtischen Neubauten, Erweiterungen und Instandsetzungen für ökologisch wertvolle Umgebungsplanungen wird als erledigt abgeschrieben.
  - 2. Die Motion, GR Nr. 2019/414, der SP-, Grüne- und GLP-Fraktion und der Parlamentsgruppe EVP vom 25. September 2019 betreffend Rahmenkredit für eine zusätzliche Pflanzung von Laubbäumen, Sträuchern und Hecken mit grossem Grünvolumen wird als erledigt abgeschrieben.
  - 3. Das Postulat, GR Nr. 2019/26, der Grüne-Fraktion vom 23. Januar 2019 betreffend Umsetzung der Selbstbindung der öffentlichen Hand gemäss Art. 2<sup>octies</sup> der Gemeindeordnung (GO) bei allen Hoch- und Tiefbauten und in den Prozessen der Stadt wird als erledigt abgeschrieben.
  - 4. Das Postulat, GR Nr. 2019/27, der Grüne-Fraktion vom 23. Januar 2019 betreffend bessere Einbindung von Grün Stadt Zürich (GSZ) in die Bau- und Projektierungsprozesse im Hoch- und Tiefbaubereich wird als erledigt abgeschrieben.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Carla Reinhard (GLP)



3 / 7

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Änderungsantrag 1 zu Dispositivpunkt B3.1

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt folgende Änderung des Dispositivpunkts B3.1:

B3.1 Es wird ein Rahmenkredit zur Verbesserung des Stadtklimas, Umsetzung hitzemindernder Massnahmen und Stärkung der Beratung von Privatpersonen in der Stadt Zürich von 83130 Millionen Franken bis 2035 bewilligt.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Carla Reinhard (GLP), Referentin; Vizepräsident Beat Oberholzer (GLP), Dr. Florian Blättler (SP) i. V. von Ursina Merkle (SP), Niyazi Erdem (SP), Benedikt Gerth (Die Mitte), Sibylle Kauer (Grüne), Andreas Kirstein (AL), Patrick Tscherrig (SP), Dominik Waser (Grüne), Barbara Wiesmann (SP)  
Minderheit: Sebastian Vogel (FDP), Referent; Präsident Johann Widmer (SVP), Jehuda Spielman (FDP)

Johann Widmer (SVP) beantragt folgende Änderung des Dispositivpunkts B3.1:

B3.1 Es wird ein Rahmenkredit zur Verbesserung des Stadtklimas, Umsetzung hitzemindernder Massnahmen und Stärkung der Beratung von Privatpersonen in der Stadt Zürich von 83250 Millionen Franken bis 2035 bewilligt.

Abstimmung gemäss Art. 209 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat / Minderheit	(83 000 000)	33 Stimmen
Antrag Mehrheit	(130 000 000)	85 Stimmen
Antrag Johann Widmer (SVP)	(250 000 000)	<u>1 Stimme</u>
Total		119 Stimmen
= absolutes Mehr		60 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.



4 / 7

#### Änderungsantrag 2 zu Dispositivpunkt B3.1

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Streichung des Dispositivpunkts B3.1, Buchstabe a, Programm 1 (Die Nummerierung der Programme wird gemäss Ratsbeschluss angepasst).

- Mehrheit: Carla Reinhard (GLP), Referentin; Präsident Johann Widmer (SVP), Vizepräsident Beat Oberholzer (GLP), Dr. Florian Blättler (SP) i. V. von Ursina Merkler (SP), Niyazi Erdem (SP), Sibylle Kauer (Grüne), Jehuda Spielman (FDP), Patrick Tscherrig (SP), Sebastian Vogel (FDP), Dominik Waser (Grüne), Barbara Wiesmann (SP)
- Minderheit: Andreas Kirstein (AL), Referent; Benedikt Gerth (Die Mitte)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 103 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

#### Änderungsanträge 3–4 zu Dispositivpunkt B3.1

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt folgende Änderung des Dispositivpunkts B3.1, Buchstabe c, Programm 3:

- c. Programm 3: Förderung hitzemindernder Massnahmen für Eigenwirtschaftsbetriebe von Liegenschaften Stadt Zürich, wobei bestehende und neue Bauten berücksichtigt werden.

Die Minderheit 1 der SK TED/DIB beantragt Streichung des Dispositivpunkts B3.1, Buchstabe c, Programm 3 (Die Nummerierung der Programme wird gemäss Ratsbeschluss angepasst).

Die Minderheit 2 der SK TED/DIB beantragt Ablehnung der Änderungsanträge.

- Mehrheit: Dominik Waser (Grüne), Referent; Vizepräsident Beat Oberholzer (GLP), Dr. Florian Blättler (SP) i. V. von Ursina Merkler (SP), Niyazi Erdem (SP), Sibylle Kauer (Grüne), Carla Reinhard (GLP), Jehuda Spielman (FDP), Patrick Tscherrig (SP), Sebastian Vogel (FDP), Barbara Wiesmann (SP)
- Minderheit 1: Andreas Kirstein (AL), Referent; Benedikt Gerth (Die Mitte)
- Minderheit 2: Präsident Johann Widmer (SVP), Referent

Andreas Kirstein (AL) zieht den Antrag der Minderheit 1 zurück.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 106 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



5 / 7

#### Änderungsantrag 5, neuer Dispositivpunkt B3.3

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt folgenden neuen Dispositivpunkt B3.3 (Die Nummerierung der Dispositivpunkte wird gemäss Ratsbeschluss angepasst):

B3.3 Eine neu zu schaffende Fachstelle Stadtgrün ist für die Umsetzung der Programme aus dem Rahmenkredit zuständig und stellt die überdepartementale Koordination sicher.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Carla Reinhard (GLP), Referentin; Vizepräsident Beat Oberholzer (GLP), Dr. Florian Blättler (SP) i. V. von Ursina Merkle (SP), Niyazi Erdem (SP), Sibylle Kauer (Grüne), Jehuda Spielman (FDP), Patrick Tscherrig (SP), Sebastian Vogel (FDP), Dominik Waser (Grüne), Barbara Wiesmann (SP)  
Minderheit: Benedikt Gerth (Die Mitte), Referent; Präsident Johann Widmer (SVP), Andreas Kirstein (AL)

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartement Stellung.

Carla Reinhard (GLP) zieht namens der Mehrheit den Antrag zurück und beantragt namens der GLP-Fraktion folgenden neuen Dispositivpunkt B3.3 (Die Nummerierung der Dispositivpunkte wird gemäss Ratsbeschluss angepasst):

B3.3 Der Stadtrat stellt bei der Umsetzung des Rahmenkredits die überdepartementale Koordination mit geeigneten Massnahmen sicher.

Der Rat stimmt dem Antrag von Carla Reinhard (GLP) mit 106 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

#### Änderungsantrag 6, neuer Dispositivpunkt B3.5

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt folgenden neuen Dispositivpunkt B3.5 (Die Nummerierung der Dispositivpunkte wird gemäss Ratsbeschluss angepasst):

B3.5 Der Stadtrat informiert im Rahmen des vierjährigen Statusberichts zu den Hitzeminderungsmaßnahmen über den Fortschritt der Programme 1–4.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.



6 / 7

Mehrheit: Carla Reinhard (GLP), Referentin; Vizepräsident Beat Oberholzer (GLP), Dr. Florian Blättler (SP) i. V. von Ursina Merkle (SP), Niyazi Erdem (SP), Benedikt Gerth (Die Mitte), Sibylle Kauer (Grüne), Andreas Kirstein (AL), Jehuda Spielman (FDP), Patrick Tscherrig (SP), Sebastian Vogel (FDP), Dominik Waser (Grüne), Barbara Wiesmann (SP)

Minderheit: Präsident Johann Widmer (SVP), Referent

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 105 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

#### Änderungsantrag zu Dispositivpunkt C1

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt folgende Änderung des Dispositivpunkts C1:

C1 Die Motion, GR Nr. 2019/332, der SP-, Grüne- und GLP-Fraktionen vom 10. Juli 2019 betreffend Einplanung eines sogenannten «Grünkredits» bei städtischen Neubauten, Erweiterungen und Instandsetzungen für ökologisch wertvolle Umgebungsplanungen wird ~~als erledigt~~ nicht abgeschlossen. Dem Stadtrat wird gemäss Art. 131 Abs. 2 GeschO GR eine Nachfrist von 12 Monaten zur Umsetzung der Motion, GR Nr. 2019/332, eingeräumt.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Dominik Waser (Grüne), Referent; Vizepräsident Beat Oberholzer (GLP), Dr. Florian Blättler (SP) i. V. von Ursina Merkle (SP), Niyazi Erdem (SP), Sibylle Kauer (Grüne), Carla Reinhard (GLP), Patrick Tscherrig (SP), Barbara Wiesmann (SP)

Minderheit: Sebastian Vogel (FDP), Referent; Präsident Johann Widmer (SVP), Benedikt Gerth (Die Mitte), Andreas Kirstein (AL), Jehuda Spielman (FDP)

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 40 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Die Detailberatung ist abgeschlossen.

Die Vorlage wird stillschweigend an die Redaktionskommission (RedK) überwiesen.

Damit ist beschlossen:

Der neue Art. 14a der Gemeindeordnung vom 13. Juni 2021 (AS 101.100) ist durch die RedK zu überprüfen (Art. 70 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 213 GeschO GR). Die Schlussabstimmung findet nach der Redaktionslesung statt.



7 / 7

Art. 14a Stadtklima

<sup>1</sup> Die Stadt setzt sich für ein verbessertes Stadtklima ein.

<sup>2</sup> Sie fördert zu diesem Zweck die Begrünung auf öffentlichen sowie privaten Grundstücken und an Bauten in der Stadt.

<sup>3</sup> Sie berücksichtigt dabei hohe Ansprüche an die ökologische Wertigkeit und Energieeffizienz ihrer Massnahmen und fokussiert insbesondere auf:

- a. die stärkere Begrünung der Stadt ohne Pestizide;
- b. die Verbesserung der Wasserkreisläufe und den qualitativen Gewässerschutz;
- c. die Verbesserung der Luftqualität;
- d. die Verbesserung der akustischen Qualität;
- e. die Förderung der Biodiversität;
- f. die Erschliessung geeigneter Flächen (einschliesslich Dachflächen) für Mensch und Natur;
- g. die Entsiegelung von Flächen für eine lebendigere Bodenfauna und bessere Wasserversickerung.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat